

Deutschlands notorische Probleme mit der Innovations-Kultur

Das Buch „Null Bock auf HIGH TECH“ (Reiner Hartenstein) wurde vor 16 Jahren geschrieben. Ist es heute noch interessant?

Deutschlands mangelhafte Innovationskultur. Warum hat man schon damals in Deutschland nicht verstanden, was Innovation ist? Weitgehend fehlten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Innovations-Kultur. Man verstand damals nicht die wichtige Rolle von Mikroprozessor und Informations-Technologie. Unsere Gewerkschaften verteufelten den Mikroprozessor als Job-Killer.

Computer: wozu? Noch heute bezweifelt die überwiegende Mehrheit, daß wir überhaupt Supercomputer brauchen, zumal die Dinger so teuer sind und so wahnsinnig viel Strom verbrauchen.

Deutschland als Pleitegeier-Voliere. In den 80er- und 90er-Jahren berichtete die Presse regelmäßig über die von Jahr zu Jahr steigende Zahl der jährlichen Pleiten.

Wir hatten eine eigene Computer-Industrie: AEG-Telefunken, Dietz Computer, IBM Deutschland, Standard Elektrik Lorenz, Nixdorf, Olympia, Otto Müller (hyperstone), Philips, Siemens, Thiemicke Computer, Triumph-Adler, Zuse KG. All dies ist verschwunden. [Heute importieren wir praktisch alle Computer, Kameras, Uhren, Radios, und fast alle Fernseher, ja sogar Motorräder und Fahrräder.](#) „Die Unaufmerksamkeit unserer Politiker auf wissenschaftlichem und technischem Gebiet richtete enormen Schaden an und ignorierte möglichen Nutzen. Folgeschwerstes Versäumnis ist die nicht erkannte Bedeutung der Computertechnik und ihre nicht geschehene Förderung.“ [Karl Steinbuch].

„In Deutschland ist der Wurm drin“.

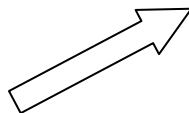
übersetzte Heinz Erhard „Made in Germany“.



Prof. Dr. Reiner Hartenstein

<http://hartenstein.de>

reiner@hartenstein.de



<http://hartenstein.de/Innovation-als-Thema-in-den-Medien.htm>